

Jüngerschaftskurs 014 Richtiger Umgang mit Geld

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Umgang, der richtige Umgang mit Geld. Über Geld spricht man nicht. Doch, Jesus und die Apostel haben viel über Geld gesprochen und viel über Geld geschrieben. Der Umgang mit Geld, vor allem der richtige Umgang mit Geld, ist ganz wichtig im Leben eines Christen. Wir sind nämlich vor Gott Verwalter. Das Geld, was wir haben, gehört uns eigentlich nicht. Es gehört Gott. Und Gott möchte, dass wir es in seinem Sinn einsetzen.

Wir dürfen es benutzen, damit wir leben können. Aber da, wo wir genug haben, da, wo wir um die Not anderer Menschen wissen, da, wo wir mehr haben als andere, da stellt sich die Frage, wie gehe ich richtig mit Geld um? Und da wird es wichtig, dass wir begreifen, dass wir nur Verwalter sind. Dass Gott uns etwas anvertraut hat, was nicht wirklich uns gehört, obwohl es vielleicht auf unserem Bankkonto liegt. Als Verwalter besteht unsere Aufgabe darin, Geld in Gottes Sinn einzusetzen. Das heißt, damit sein Reich zu bauen. Das heißt, es so einzusetzen, dass wir einen Schatz im Himmel gewinnen. Es so einzusetzen, dass wir mit unserem Besitz Gott ehren und letztlich es so einzusetzen, dass Gott sich über unseren Umgang mit Geld von Herzen freuen kann. Die meisten von uns haben mehr als sie brauchen. Sie sind aus einer biblischen Perspektive heraus betrachtet die Reichen. Ich möchte euch einen Vers vorlesen, den Paulus seinem Mitarbeiter Timotheus im ersten Timotheus Kapitel 6 Vers 18 schreibt, wo wir etwas hören über die Frage, wie sollen reiche Menschen, wie sollen die, die mehr haben, als sie brauchen, mit Geld umgehen?

Und es heißt da, 1. Timotheus, Kapitel 6, Vers 18, über die Reichen, dass sie folgende Verpflichtung haben, Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigiebig zu sein. Wenn wir mehr haben als wir brauchen, dann möchte Gott, dass wir Gutes tun, dass wir freigiebig sind, dass wir Geld weggeben, dass wir reich sind in guten Werken. Und deswegen die Frage an dich. Wann hast du das letzte Mal Geld weggegeben? Ich glaube, wir sind so schnell dabei, wenn wir Geld übrig haben, zu überlegen, was kann ich mir noch kaufen? Aber Gott möchte, dass wir unser Geld einsetzen, um gute Werke zu tun. Und deswegen will ich dir vier Grundsätze zeigen in der Bibel zum Thema, wie sollen wir spenden, wie sollen wir Geld weggeben. Und die Grundsätze finden sich im ersten und im zweiten Korintherbrief. Da heißt es in 1 Korinther Kapitel 16 und es geht darum, eine Sammlung, die Paulus in Korinther durchführen möchte.

Die Korinther sollen Spenden für Gläubige in Jerusalem, denen es gerade schlecht geht. Und Paulus sagt, an jedem ersten Wochentag, 1 Korinther 16, Vers 2, an jedem ersten Wochentag lege ein jeder von euch bei sich zurück und sammle an, je nachdem er gedeihen hat, damit nicht erst dann, wenn ich komme, Sammlungen geschehen. Irgendwie klar. An jedem ersten Wochentag, es wäre eigentlich der Sonntag hier, vom Denken her, sollen die Gläubigen sammeln. Geld spenden und Geld zurücklegen für andere soll planvoll geschehen. Erster Punkt.

Zweiter Punkt. Je nachdem, er gedeihen hat. Wenn du nicht viel hast, kannst du nicht viel geben. Aber wenn du viel hast, dann kannst du auch viel geben. Also je nachdem, wie gut es uns gerade geht, sollen wir regelmäßig planvoll Geld zurücklegen. Die zweite Stelle findet sich im zweiten Korinther Brief Kapitel 9. Da heißt es, 2. Korinther 9, Vers 6, dies aber sage ich, wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten. Und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten. Es geht im Zusammenhang immer noch um dieselbe Sammlung, von der wir vorhin gesprochen hatten. Die Korinther haben nämlich noch gar nicht gesammelt. Und jetzt sagt er, denkt an einen Bauern, wer viel ausstreut, bekommt auch viel Ernte. Und so ist es auch hier, wenn wir geben. Wir sollen reichlich geben, damit Gott uns reichlich für unsere Freigebigkeit segnen kann.

Und dann Vers 7, 2 Korinther 9, 7, jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott. Wir sollen nicht traurigen Herzens und nicht gezwungenermaßen geben. Wir sollen uns, wenn wir Geld spenden, freuen. Und wir sollen uns nicht von anderen manipulieren lassen. Es muss unsere Entscheidung sein, wie wir uns das vorgenommen haben. Also planvoll, je nachdem, was ich selber habe, reichlich, fröhlich, ohne Druck. Aber, und das ist wichtig, wir sollen uns darüber Gedanken machen, wie wir viel Geld in Gottes Reich investieren können. Darauf liegt biblisch gesehen ein Riesensegen.

Wenn man das ein bisschen studiert, stellt man fest, dass da, wo wir arme Leute unterstützen, die, die in Not sind, nicht vergessen, da verspricht Gott uns, dafür zu belohnen. An anderer Stelle geht es darum, dass Geld Freundschaften bauen kann, dass Geld Konflikte abwenden kann, wenn es richtig eingesetzt wird. Der richtige Umgang mit Geld wird dich beschreiben. Und ich wünsche dir, dass du darüber nachdenkst, was das für dich persönlich bedeutet, wie du es lernen kannst, dein Geld in Gottes Sinn einzusetzen. Wenn ich dir einen Tipp geben darf, arbeite diese Lektion heute bitte nach. Hier ist dazu der Link.

Der neue Begriff. Der neue Begriff heute heißt Auferstehung. Auferstehung bedeutet, dass Tote wieder lebendig werden. Christen glauben, dass alle Menschen, die gestorben sind, wieder lebendig werden, wieder ein Leib haben, einen Körper haben, den man anfassen kann. Die Gläubigen werden auferstehen zum ewigen Leben und die Ungläubigen zum jüngsten Gericht. Warum glauben wir das? Wir glauben das, erstens, weil Jesus auferstanden ist, zweitens, weil Christen glauben, dass der Mensch aus Körper, Seele und Geist besteht, also der Körper zum Menschsein dazugehört, und drittens, wir glauben das, weil der Heilige Geist in uns wohnt. Und der Heilige Geist ist eine Art Anzahlung Gottes dafür, dass wir tatsächlich auferstehen werden.

Die praktische Aufgabe heute möchte dich bitten, dass du dein Zeugnis weiterschreibst. Es geht heute um den Punkt, wie hast du dich bekehrt, das konkrete Bekehrungserlebnis. Schreib das bitte genau auf. So genau, dass jemand, der nur dein Zeugnis hat, dass der in der Lage wäre, sich zu bekehren. Sei an der Stelle einfach präzise. Schreib ungefähr wieder eine halbe Seite am Computer. Und dann geh bitte noch einmal die Reihenfolge der biblischen Bücher von 1. Mose bis Hohelied durch, aber diesmal rückwärts. Wenn du beten möchtest, bete dafür, dass dein Herz nicht vom Geld gefangen genommen wird. Dass du zu jemandem wirst, der in Gottes Sinn mit Geld umgeht, der es gerne weggibt, der planvoll reichlich und fröhlich spendet.

Und dann zum Schluss die Bibellese. Bitte lies Lukas Kapitel 7, die Verse 24 bis 50. Ich habe dir da wieder zwei Fragen mitgebracht, die werden gleich eingeblendet. Schau dir den Text bitte an. Das war's von mir. Schön, dass du reingeschaut hast. Gott segne dich.

AMEN